

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 19 (1893)  
**Heft:** 25

**Artikel:** Ja, Bauer, das ist ganz was anders!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-431208>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

### Zum Abonnement auf den „Nebelspalter“

für das III. und IV. Quartal 1893

wird hiemit ergebenst eingeladen. Preis per **3 Monate Fr. 3. —**, per **6 Monate Fr. 5. 50.**  
**Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig angeben zu wollen.**

Der »Nebelspalter« erscheint wie bisanhin; allmonatlich ein grosses politisches Farbenbild und wöchentlich 3 Seiten Illustrationen.

Die Verloosung von Werken schweizerischer Dichter für Räthsellösungen wird, da dieselbe ausserordentlichen Anklang findet, fortgesetzt. Bis zum Neujahr gelangen noch über **hundert** Bände zur Vertheilung. Bestens empfiehlt sich

Die Expedition.

### Ja, Bauer, das ist ganz was anders!

Gessiner nehmen's nicht genau,  
 Sie schlagen sich die Köpfe blau,  
 Sie plagen sich, vertragen sich;  
 Hier fällt ein Schuß, dort sitzt ein Stich;  
 Sie jagen die Regierung fort,  
 Der Aufruhr flammt von Ort zu Ort  
 Troß eidgenössischer Spriße.  
 — Das macht die große Siße!

Sonst zahlt — und wär' das Wahl auch schlecht —  
 Ein Jeder, was er ist und zecht;  
 Gessiner nicht: Die Suppe, die  
 Sie eingebrockt, die setzen sie  
 Dem Bund auf Rechnung, und der Bund  
 Zahlt wirklich alles und thut kund,  
 „Dah' Großmuth nur uns nütze!“  
 — Das macht die große Siße! —

Doch als das Bauernvolk nun klagt  
 Und Hülfe anzusprechen wagt  
 In Noth, woran es ohne Schuld,  
 Da merkt man nichts von Liebeshuld  
 Und Großmuth, Bundessäckel bleibt  
 Verschllossen und der Rath verschreibt  
 „Geduld“ als beste Stütze.  
 — Das macht die große Siße! —

„Geduld“ mit wem? — Si, meine Herrn,  
 Mit euch, die ihr nicht merkt in Bern,  
 Wo's brennt, und eurer Zungen Kunst  
 Spazieren führt durch eitel Dunst,  
 Statt kräftig anzupacken, stät  
 Das Theorientriebrad dreht  
 Und Stroh nur drescht statt Grütze.  
 — Das macht die große Siße! —